

IV.

Da zu erwarten steht, daß in der nächsten Zeit in den einzelnen Sektionen Erwägungen gepflogen werden über die im nächsten Frühjahr vorzunehmenden baulichen Anlagen, so bringen wir in Erinnerung, daß nach § 2 der provisorischen Bestimmungen über die Gewährung von Baubehilfen vom 20. September 1885 der Antrag auf Gewährung einer Beihilfe in jedem Falle vor Inangriffnahme des beabsichtigten Baues beim Zentralausschuß zu stellen ist. Wir bitten also die Sektionen, welche bauliche Anlagen ausführen und dazu die Unterstützung der Zentralkasse in Anspruch nehmen wollen, ihre diesbezüglichen Gesuche, bei deren Abfassung die Vorschriften des § 2 der gedachten Bestimmungen zu berücksichtigen sind, thunlichst bald an den unterzeichneten Vorsitzenden einzureichen, welcher für die möglichst schnelle Erledigung derselben Sorge tragen wird.

V.

Wir bitten, alle Zuschriften an den Zentralausschuß, welche sich auf Kassenangelegenheiten beziehen, an den Kassierer des Zentralausschusses, Baumeister F. Hartmann in Dresden, Terrassenufer 27, soweit solche den Bezug des Vereinsblattes, die Bibliothek oder Vermittelung von Vorträgen betreffen, an den 1. Schriftführer, Postagent K. Sammler in Klein-Zschachwitz, zu richten, in allen übrigen Angelegenheiten aber sich an den unterzeichneten Vorsitzenden (Dresden, Cranachstraße 11) zu wenden.

Dr. O. Lehmann, 1. Vorsitzender.

Vereins-Chronik.

Zentralausschuß-Sitzung am 4. Jan. in der Restauration des Böhmisches Bahnhofes zu Dresden. (Anwesend sämmtl. Mitglieder des Z.-A. und der Redakteur des Vereinsorgans.) Der Vorsitzende, Herr Dr. Oskar Lehmann, eröffnete die Sitzung unter herzlicher Begrüßung der Erschienenen und mit dem Wunsche, daß die Arbeiten des neuen Z.-A. segensreich für den Gebirgsverein sein möchten. Nach Uebergabe einiger Eingänge für Bibliothek und Archiv des Vereins an den Unterzeichneten, als derzeitigen Bibliothekar, gelangte 1. ein Schreiben des Gebirgs- und Verschönerungsvereins zu Nixdorf in Böhmen zur Verlesung, worin der Geb.-V. f. d. s.-b. Schw. um Unterstützung des Projektes, der Errichtung eines Aussichtsturmes auf dem 596 m hohen sog. „Tanzplan“ im Thomaswalde ersucht wird. Beschluß: die Sekt. Sebnitz soll zur Begutachtung dieser Angelegenheit veranlaßt und letztere der nächsten Generalversammlung vorgelegt werden. — 2. Von den Austrittserklärungen der Sektionen Stolpen und Gottleuba wird Kenntnis genommen und dabei beschlossen, daß der Vorsitzende die nötigen Schritte thun möge, um das aus Vereinsmitteln beschaffte Inventar der betr. Sektionen, sowie deren Archiv, Akten und Bibliothek, für den Gesamtverein so lange sicherzustellen, bis sich an denselben Orten wieder neue Sektionen des Vereins gebildet haben werden. Bei dieser Gelegenheit wurde beschlossen, sämtliche Sektionen zu veranlassen, ein Exemplar ihrer Statuten, soweit dies bis jetzt noch nicht geschehen ist, an den Z.-A. einzureichen. — 3. Nach einstimmigem Beschlusse sollen die auf den Gebirgsverein bezüglichen Bekanntmachungen und Mitteilungen („Rundschreiben“) des Z.-A., sowie alle Eingänge von Seiten der Sektionen, insbesondere deren Anträge zu den Generalversammlungen, an einer bestimmten Stelle im Vereinsorgan abgedruckt werden. — 4. Hinsichtlich des wiederholt von einzelnen Sektionen des Vereins und neuerdings wieder durch eine Zuschrift von der Sektion Cossebaude kundgegebenen Wunsches, die Monatsversammlungen von Zeit zu Zeit durch Vorträge von Sprechern aus andern Sektionen zu beleben, beschloß der Z.-A., die bereits hierüber bestehenden Bestimmungen festhaltend, durch Zirkular an befähigte Sprecher unter den Vereinsmitgliedern die Bitte ergeben zu lassen, sich darüber zu äußern, ob und worüber sie wohl in einzelnen Sektionen des Vereins Vorträge zu halten bereit sein würden. — 5. Da von den Vereinsstatuten nur noch eine geringe Anzahl Exemplare vorhanden ist, so wurde beschlossen, vorläufig aufs neue 300 Exempl. davon drucken zu lassen. — 6. Ein Mitgliederverzeichnis soll künftig alljährlich mit der letzten Monatsnummer des Vereinsorgans ausgegeben werden und das Jahrbuch womöglich in zweijährigen Terminen erscheinen. — 7. Der Z.-A. beabsichtigt, der schon vielfach ventilirten Frage der Errichtung eines Gebirgsvereins-Museums näher zu treten. Man hält das im Herzen der sächs. Schweiz gelegene Schandau für den zur Aufstellung eines solchen geeignetesten Ort, und wird der Herr Vorsitzende in Verbindung mit Herrn Gröschel ermächtigt, vorbereitende Schritte zu thun. — 8. In bezug auf Vergrößerung des Gebirgsvereins nach außen und zu Belebung der Vereinsinteressen bei den einzelnen Mitgliedern werden seitens des Vorsitzenden verschiedene Vorschläge gemacht, deren eingehendere Besprechung aber einer späteren Sitzung vorbehalten bleibt.

Karl Sammler, Schriftf.

Sektion Bischofswerda. In der am 16. Dez. 1885 stattgefundenen Hauptversammlung der hiesigen Sektion erstattete der Vorsitzende derselben, Herr Redakteur May, Bericht über das Vereinsjahr 1885. Aus demselben war zu entnehmen, daß sich der Verein auch im verflossenen Vereinsjahr sehr erfolgreich weiter entwickelt hat. Die Mitgliederzahl ist von 150 auf 183 gestiegen, wobei es erfreulich war, zu vernehmen, daß von der großen Mitgliederzahl auch nicht eines dem Vereine durch Tod entzogen wurde. Die Thätigkeit der Sektion war eine recht erfreuliche, mehrere Fußwege wurden gebessert, sowie ein Promenadenweg von der südlichen Seite des Klosterberges nach der Berghöhe neu angelegt, viele Bänke und Wegweiser wurden aufgestellt, bez. angebracht. Monatsversammlungen fanden 9 und Exkursionen circa 8 statt. Nach dem

von dem Kassierer vorgetragenen Kassenbericht ergab die Einnahme 1562,41 Mk., die Ausgabe 1533,09 Mk. An geselligen Vergnügungen fanden 3 Familienabende und das Stiftungsfest statt, welche sämtlich mancherlei Kunstgenüsse boten und sich einer sehr großen Teilnahme zu erfreuen hatten. In den fünfgliedrigen Vorstand wählte man mit Einstimmigkeit die bisherigen Mitglieder. Besonders freute man sich, daß der Vorsitzende, Herr Redakteur May, zur Fortführung seines Amtes sich weiter bereit finden liefs. Laut Beschluß der Generalversammlung findet nächsten 20. Januar in den Sälen des Kauferschen Gasthauses der zweite Familienabend der Wintersaison statt, bestehend in großem Militärkonzert und Ball. Der Verein kann immerhin mit großer Zufriedenheit auf die Leistungen des vergangenen Jahres zurückblicken, dieselben bekundeten ein rüstiges Vorwärtstreben. Möge ihm der frische Geist, von dem er seit seinem 6jährigen Bestehen durchzogen wird, fort und fort erhalten bleiben.

(„Sächs. Erzähler.“)

Sektion Blasewitz. Am 8. d. M. eröffnete der Sektionsvorstand, Herr P. emer. Leonhardi, die erste Sektionsversammlung im neuen Jahre mit einer warmen Ansprache, in welcher er die Mitglieder auffordert, recht treu an der Natur festzuhalten und sie stets in unserem ganzen Denken und Handeln als unsere sorgende und leitende Mutter zu betrachten, der wir ja alles verdanken. — Hierauf hatte der als Gast anwesende Herr Lehrer Martin aus Dresden die Güte, seinen bereits in der Sektion Dresden mit so vielem Beifall aufgenommenen Vortrag „Ueber die Augustusbrücke in Dresden“ unserer Sektion zu wiederholen, und verpflichtete uns dadurch zu großem Danke. — Der Sektion wurden in dem vergangenen Jahre drei hochgeschätzte Mitglieder, nämlich die Herren Grohmann, Bohrisch und Thomas, durch den Tod entzogen.

O. Flemming, d. Z. Schriftf.

Sektion Cossebaude. (Jahresbericht.) Die Anzahl der Mitglieder hat sich gegen das Vorjahr um zwei vermindert. Mit der am 17. Dezbr. v. J. abgehaltenen Jahresversammlung, in welcher sowohl der Jahresbericht als auch der Kassenbericht vorgetragen wurde, fand die Thätigkeit der Sektion für das verflossene Jahr ihren Abschluß. Der Kassenbericht zeigte insofern eine recht freundliche Physiognomie, als Einnahme und Ausgabe balancierten, dank der von der Delegiertenversammlung geneigtest gewährten Beihilfe. — Der Standpunkt, den die Sektion am Anfange des Jahres einnahm, war durchaus kein günstiger, auf der einen Seite Projekte, die angesichts des von Jahr zu Jahr wachsenden Besuchs der hiesigen romantischen Gegend der Ausführung harrten, und auf der anderen Seite mannigfacher Widerstand und außerdem in finanzieller Hinsicht Kalamität. Die Thätigkeit der Sektion in ihrem Vereinsgebiete erstreckte sich in der Hauptsache auf folgende Ausführungen: 1. Petitionen zur Erlangung eines Spätabendzuges (sogen. Theaterzug). Die Einführung des erbetenen Zuges ist auch im Februar v. J. erfolgt zur großen Freude der Einwohner hier wie der in weitem Umkreise; da die Bahnverwaltung diesen Zug aber nicht, wie beantragt worden war, bis Naundorf, sondern nur die halbe Strecke, bis Cossebaude geführt hatte, so konnte von einer Rentabilität nicht die Rede sein und man stellte deswegen die Fahrten wieder ein. (Die Bahnverwaltung war seitens der Gebirgsvereinssektion vorher ausdrücklich aufmerksam gemacht worden, daß bei dieser Anordnung ein Erfolg nicht zu erzielen sei.) 2. Erschließung des Tännichtgrundes (äußerst romantischer und bequem passierbarer Weg von Niederwartha nach den sehr besuchten Aussichtspunkten Osterberg und Liebenecke) und Anbringung von Brücken und Bänken. 3. Aufstellung von 6 Bänken, 1 Fahne, 1 Tafel, 7 Wegweisern und verschiedener Wegemarkierungen. — Die Wochenversammlungen während des Sommerhalbjahres wurden meist auswärts abgehalten; dieselben wurden zugleich zur Revision des Vereinsgebietes benutzt und man hielt ferner Ausschau, welche Pflichten etwa noch weiter zu erfüllen seien. Im Winterhalbjahre hat es zwar auch nicht an angenehmer Unterhaltung und Abwechslung gefehlt; es wurden verschiedene Vorträge und Vorlesungen seitens der Vereinsmitglieder gehalten, indes bleibt hier noch viel zu wünschen übrig und die Sektion ist deshalb beim Zentralausschuß um Zuweisung von Kräften vorstellig geworden. — An Geschenken wurden der Sektion überwiesen: Ein Schrank von Herrn Baumeister Säurig und ein Steinbeil von Herrn Bernhardt; beide Herren gehören dem Verein als Mitglieder an. Außerdem legte bei Gelegenheit einer Wochenversammlung der Gutsbesitzer Herr Harz aus Stetzsch der Sektion eine kleine, noch recht gut erhaltene, in seinem an den größeren heidnischen Begräbnisplatz von Stetzsch angrenzenden Garten ausgegrabene Urne vor, in welcher noch einige Schmuckgegenstände vorgefunden worden waren, die Herr Harz gleichzeitig mit zur Ansicht gab. Die letzteren bestanden in einer Kette und einem bronzenen Draht, welcher durch Verschlingungen zu einer Figur geformt war; beide Gegenstände waren, was die Form betrifft, verhältnismäßig noch recht gut erhalten. — Beim Eintritt in das neue Vereinsjahr haben wir nur den Wunsch, daß die Sektion immer in der Lage sein möge, sowohl im eigenen Kreise, wie fürs Ganze erfolgreich zu wirken.

Schmidt, Schriftf.

Sektion Dohna-Weesenstein. Jahresbericht auf das Jahr 1885. Die Sektion zählte am 1. Januar 1885 35 Mitglieder, zu welchen im Laufe des Jahres 6 neue traten, während in dieser Zeit infolge Wegzugs 2 ausschieden, so daß die Gesamtzahl am 31. Dezbr. sich auf 39 belief. Versammlungen wurden 11 abgehalten, über welche regelmäßig im Vereinsorgane berichtet worden ist. Der Besuch derselben war ein sehr wechselnder; es wohnten ihnen je 10–30, im Durchschnitt 15–16 Mitglieder bei. Daneben hielt der Vorstand 9 Sitzungen ab, und es erwiesen sich dieselben für das Vereinsleben als sehr ersprießlich. Die geplanten Exkursionen ver-